Gemeindebrief
Nr. 170 - März bis Mai 2025

Evangelische Kirchengemeinde Denkendorf

Offene Türen

vom Dunkel ins Licht

vom Dunkel ins Licht

Liebe Leserin, lieber Leser,

„vom Dunkel ins Licht“, so lautet das Thema dieses Gemeindebriefes. Bei der Vorbereitung hatten wir an das Licht am Ostermorgen gedacht, das dem Dunkel des Todes die Macht nimmt. In diesem Artikel wollen wir auf Spurensuche gehen, wo wir dieses Thema in der Bibel noch finden. Denn tatsächlich verwendet die Bibel dieses Bild an vielen unterschiedlichen Stellen. So spricht Jesus von sich als Licht: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12). Und über Gott wird gesagt: „Gott ist Licht und in ihm ist keine Finsternis“. (1 Joh 1,5) Licht steht daher immer für Gott und das Leben in ihm, Finsternis dagegen symbolisiert die Trennung von Gott.

Gleichzeitig steht das Leben im Licht aber auch für Sichtbarkeit. Jesus verwendet das Bild mehrfach in diesem Sinn. So erklärt er Nikodemus im Johannesevangelium, dass die Menschen die Finsternis mehr lieben als das Licht, denn: „Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.“ (Joh 3,20–21)

Im Lukasevangelium warnt Jesus seine Jünger in einer ähnlichen Weise: Die Taten der Finsternis können sich nicht ewig in ihr verstecken. „Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das heißt vor der Heuchelei! Nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Deshalb wird man alles, was ihr im Dunkeln redet, im Licht hören, und was ihr einander hinter verschlossenen Türen ins Ohr flüstert, das wird man auf den Dächern verkünden.“ (Lk 12,1-3)

Ein Gedanke, der Hoffnung macht. Über kurz oder lang besiegt das Licht die Finsternis, sagt Jesus. Der Übergang vom Dunkel ins Licht, das ist nur eine Frage der Zeit. Das macht Mut, denn Licht brauchen wir dringend in unseren Tagen. Martin Luther King Jr. hat einmal gesagt: „Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben; nur Licht kann das. Hass kann Hass nicht vertreiben; nur Liebe kann das.“ Wir sind nicht dazu angehalten, in der Finsternis dieser Welt auszuharren. Wir sollen selbst Licht in diese Welt zu bringen. Denn es ist Licht, was die Dunkelheit vertreibt. „Ihr seid das Licht der Welt“, spricht Jesus uns zu. (Mt 5,14) Und als Licht sollen wir leuchten! Oder um es mit dem Epheserbrief zu sagen: „Einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Lebt als Kinder des Lichts! Denn das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.“ (Eph 5,8–9)

Einen Übergang vom Dunkel ins Licht in diesem Sinne, besonders in dieser Passions- und Osterzeit, wünscht Ihnen und uns allen

Ihr Pfarrer Lukas M. Rudhard

Abschied Axel Bülow

Lieber Axel,

du hast Dein Amt als Kirchengemeinderat aus persönlichen Gründen niedergelegt und wir vermissen Dich bei unserer Arbeit.

Wir danken Dir herzlich für deinen engagierten Dienst in den vergangenen fünf Jahren und blicken auf eine ereignisreiche Zeit mit Dir zurück.

Bereits in den ersten Monaten nach dem Start im neuen Gremium begann die Zeit der Pandemie. Eine Vielzahl von Entscheidungen mussten getroffen, behördliche Vorgaben umgesetzt und Kompromisse gefunden werden. In Deiner Doppelrolle als Mesner und Kirchengemeinderat hast Du die Herausforderungen angenommen und viel Zeit in deine Arbeit investiert.

Bei den Sitzungen unseres Kirchengemeinderates hattest Du in den Beratungen und Entscheidungen stets das Wohl der Gemeinde im Blick. Als Fotograf und Berichterstatter hatten Deine Berichte aus dem Kirchengemeinderat einen festen Platz in den Offenen Türen und gaben den Lesern einen guten Einblick in die Tätigkeiten des Gremiums.

Wir freuen uns, dass Du Deinen Dienst als Mesner auch weiterhin wahrnimmst. Auf Dich ist Verlass: auf dem Altar liegt das richtige Parament, die Kerzen brennen, die richtigen Lieder und Psalmen sind angeschlagen und die Bibel liegt zur Schriftlesung bereit. Alle Besucher werden freundlich begrüßt, die Autofahrer bekommen einen Parkschein und die Glocken läuten zur rechten Zeit.

Danke, dass Du unserer Kirchengemeinde auch weiterhin verbunden bleibst; wir grüßen Dich herzlich mit Worten aus dem 1. Petrusbrief:

Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: Wenn jemand redet, rede er's als Gottes Wort; wenn jemand dient, tue er's aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
(1. Petrus 4,10f)

Andreas Hemminger

„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik". Die Wochenthemen der Fastenaktion führen Sie in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht.

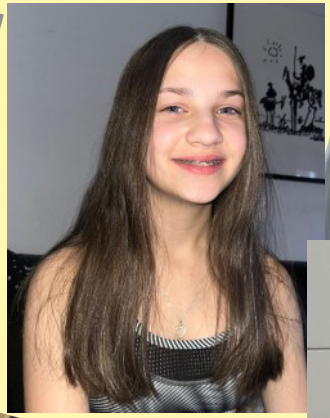
Ralf Meister
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne"

Konfirmation in der Auferstehungskirche:

am 18. Mai 2025

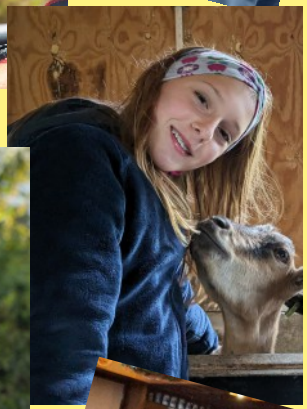
Raphael Amler
Nola Frey
Jonna Gentner
Micha Kautz
Philipp Kulhanek
Luca Silber
Niklas Gaugele
Benaja Hemminger
Emil Dieterich

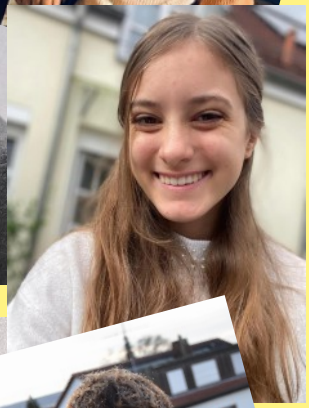
am 25. Mai 2025



Selima Bernhardt
Taya Camdzic
Emily Kraitzek
Emely Kaufmann
Miria Röcker
Emily Weinmann
Enna Spieser
Manuel Mayer

Konfirmation in der Klosterkirche: am 11. Mai 2025





Sophie Amler
Emilya Blaton
Darijan-Luca Diehl
Amelie Grujic
Paula Herget
Finn Kilgus
Max Krejcik
Lilli Müller
Luise Müller
Melina Müller
Paul Nestle
Emma Obergöker
Simon Schweizer
Benjamin Spieth
Nora Vogel
Julian Volkmann

Vom Dunkel ins Licht: Die Osterkerze

Die Konfis der AK haben eine Osterkerze für die Kirche gestaltet. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, einmal einen genaueren Blick auf die Osterkerze zu werfen.

Die Tradition der Osterkerze kommt aus der katholischen Kirche. In der Osternacht wird sie in einer feierlichen Zeremonie am Osterfeuer entzündet und dann in die noch dunkle Kirche getragen. An dieser Kerze werden dann nach und nach kleine Kerzen entzündet. Unter dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi" (Licht Christi) erfüllt das Licht der Kerzen schließlich die ganze Kirche.

Die Konfis haben bei der Gestaltung ihrer Osterkerze bekannte Motive verwendet:

Das Kreuz in der Mitte steht für den Tod Jesu. Der grüne Zweig, der sich ums Kreuz rankt, deutet auf neues Leben hin: Jesu Auferstehung.

Das Alpha und Omega beziehen sich auf das griechische Alphabet, es sind der erste und der letzte Buchstabe. Dieses Allumfassende beziehen wir auf Jesus, denn in der Offenbarung des Johannes sagt er über sich: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende" (Offb 22,13).

Das Wasser unterhalb des Kreuzes ist ein Symbol für die Taufe und das neue Leben, welches uns Jesus in der Taufe schenkt. Durch die Taufe haben wir Anteil an Jesu Tod und an seiner Auferstehung.

Die Sonne über dem Kreuz steht für das Licht des Ostermorgens, an dem die Frauen das leere Grab finden.

Schließlich darf auf keiner Osterkerze die Jahreszahl fehlen: sie symbolisiert, dass Jesus gegenwärtig ist, auch im hier und heute.

In unserer Kirche ist mit der Osterkerze keine besondere Zeremonie verbunden, sie wird einfach im Ostergottesdienst aufgestellt und entzündet. Das Ritual in der katholischen Osternacht ist dagegen mit folgendem Gebet verbunden, aus dem man die Bedeutung der Kerze erahnen kann:

Christus gestern und heute
Anfang und Ende.
Alpha
Und Omega.
Sein ist die Zeit
Und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit.
In alle Ewigkeit. Amen

Wenn der katholische Priester dann die Kerze entzündet, tut er dies mit den Worten:

Christus besiegte den Tod
Über das Dunkel der Herzen siege Sein Licht!

Ein schönes Gebet und ein schöner Gedanke. Vielleicht erinnern wir uns daran, wenn wir in Zukunft eine Osterkerze sehen.

Zum Abschied von Lukas Rudhardt

Anfang 2022 kam Pfarrer Lukas Rudhard nach Denkendorf und damit wieder Leben in das Pfarrhaus an der Auferstehungskirche. Wie erfreulich.

Kommt man mit Menschen, die seine Gottesdienste besucht haben, auf ihn zu sprechen, sind die Meinungen eindeutig: Ein guter Prediger. Der junge Mann hat eine Gabe, ein Talent.

Und das zeigte sich bald auch bei den Besuchen seiner Gottesdienste ab. Als Mesner mussten wir oft nach hinten laufen und Ersatz-Gesangbücher holen, da die am Eingang nicht ausreichten.

Der junge Mann, der von vielen bei der ersten Begegnung oft für ein Jugend-Mitarbeiter oder ein Schüler, der sich im Schuldirektor-Zimmer verirrt hat, gehalten wurde, überraschte umso mehr, sobald er seinen Talar überzog und vor die Gemeinde trat. Da wurde aus dem jugendlich wirkenden Mann ein gestandener Pfarrer. Einer, der klar, manchmal mit Witz - gerne auch mit VfB-Bezug -, aber immer greifbar, Gottes Botschaft an uns Menschen vermittelt hat.

Für all diese Gottesdienste bedanken wir uns herzlich. Herzlichen Dank auch für das Wirken in der Konfirmandenarbeit, beim Krankenpflegeverein und für all die vielfältigen Dienste als Pfarrer. Für all das, was wir als Gemeinde sehen, und auch für all das, was wir nicht sehen.

Auch mit Rückblick auf die letzten Wochen, aber mit einem zuversichtlichen Blick nach

vorne, möchte ich einen Satz von Sören Kierkegaard zitieren:

„Verstehen kann man das Leben rückwärts; leben muss man es aber vorwärts".
Ich hoffe und wünsche uns allen, dass wir mit Gottes Segen und Zuversicht nach vorne schauen und dass es uns auch gelingt, über manches den großen Mantel christlicher Nächstenliebe zu legen.

Herzlichen Dank, Lukas, und alles Gute auf Deinem Lebensweg!

Stefan Schuster

Der Weltgebetstag 2025 steht unter dem Motto „Wunderbar geschaffen" (Ps. 139,14) und wurde von Frauen der Cookinseln ausgearbeitet. Wir sind eingeladen, die Schönheiten dieser Inseln im Südpazifik kennenzulernen, das Wunder der Schöpfung zu sehen und die Freude der Frauen zu teilen.

Wir treffen uns am Freitag, den 7. März um 18:30 Uhr in der Auferstehungskirche zum Kennenlernen des Landes und der Lieder.

Der Gottesdienst beginnt um 19:30 Uhr und wird von einem ökumenischen Team Denkendorfer Frauen vorbereitet und gestaltet.

Anschließend ergeht die herzliche Einladung an alle, im Gemeindezentrum zusammenzusitzen, dem Gottesdienst nachzuspüren und Köstlichkeiten der Cookinseln zu probieren.

WUNDERBAR geschaffen
GOTT, in dir ist Fülle
GOTT, du bist treu
GOTT, du bist barmherzig
GOTT, du meinst es gut mit uns
GOTT, du bist Weisheit
GOTT, du stiftest Gemeinschaft
WUNDERBAR geschaffen!

(aus der Liturgie)

Gottesdienste März und April 2025

Sonntag, 2. März (Estomihi)

10:30 Uhr Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Rudhard in der Auferstehungskirche (Rudhard)

Freitag, 7. März

19:30 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der Auferstehungskirche

Samstag, 8. März

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche (Allmendinger)

Sonntag, 9. März (Invocavit)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirchemit Flötenensemble (Noormann)
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Noormann)

Freitag, 14. März

19:00 Uhr Friedensgebet in der Klosterkirche

Samstag, 15. März

18:30 Uhr Jubiläums-Konzert ImPuls in der Auferstehungskirche

Sonntag, 16. März (Remiszere)

09:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Bibelwoche in der Neuapostolischen Kirche (Theske/Noormann/Kirsch)
10:30 Uhr Gottesdienst "Zeit mit Eli" in der Auferstehungskirche mit der Band Niclas Roos (Team/Noormann)

Sonntag, 23. März (Okuli)

09:30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor und Taufen in der Klosterkirche (Noormann)
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Noormann)

Sonntag, 30. März (Lätare)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Grau)
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Grau)

Samstag, 5. April

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche (Allmendinger)

Sonntag, 6. April (Judika)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Noormann)
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Noormann)

Freitag, 11. April

19:00 Uhr Friedensgebet in St. Johann Baptist

Samstag, 12. April

Lobpreis mit Band Lena Dinter in der Auferstehungskirche (Trostel)

Sonntag, 13. April (Psalmsonntag)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Noormann)
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Noormann)

Montag, 14. April

19:00 Uhr Passionsandacht in der Auferstehungskirche (Noormann)

Dienstag, 15. April

19:00 Uhr Passionsandacht in der Klosterkirche (Noormann)

Mittwoch, 16. April

19:00 Uhr Passionsandacht in der Auferstehungskirche (Noormann)

Gottesdienste April und Mai 2025

Donnerstag, 17. April

19:00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Klosterkirche (Trostel)

Karfreitag, 18. April

10:30 Uhr Gottesdienst mit besonderer Musik mit Abendmahl in der Auferstehungskirche (Noormann/Diez/Klotz/Solomonidou)

Ostersonntag, 20. April

07:00 Uhr Osterfeier in der Krypta und der Klosterkirche mit dem Kirchenchor (Noormann)
08:00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Posaunenchor (Noormann)
10:30 Uhr Ostergottesdienst in der Auferstehungskirche mit dem Posaunenchor (Trostel)

Ostermontag, 21. April

10:30 Uhr Emmausweg in Köngen

Sonntag, 27. April (Quasimodogeniti)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Noormann)
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche mit Band (Noormann)

Samstag, 3. Mai

18:00 Uhr Wochenschlussgebet im Chor der Klosterkirche (Allmendinger)

Sonntag, 4. Mai (Misericordias Domini)

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Trostel)
10:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Trostel)

Freitag, 9. Mai

19:00 Uhr Friedensgebet in der Auferstehungskirche
19:00 Uhr Konfirmanden-Abendmahl in der Klosterkirche (Noormann)

Sonntag, 11. Mai (Jubilate)

10:30 Uhr Konfirmation mit Chor ImPuls in der Klosterkirche (Noormann)
10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor in der Auferstehungskirche (Rothe)

Samstag, 17. Mai

18:00 Uhr Konfirmanden-Abendmahl in der Auferstehungskirche (Enderle)

Sonntag, 18. Mai (Kantate)

09:30 Uhr Familien-Gottesdienst mit dem Kinderhaus Lange Äcker in der Klosterkirche (Trostel)
10:00 Uhr Konfirmation I mit Chor ConCanto in der Auferstehungskirche (Enderle)

Sonntag, 25. Mai

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche (Ziehmann)
10:00 Uhr Konfirmation II mit dem Posaunenchor in der Auferstehungskirche (Enderle)

Donnerstag, 29. Mai (Himmelfahrt)

11:00 Uhr CVJM-Familiengottesdienst mit Posaunenchor am Vereinshaus (Johannes Büchle)

Kinderbibelbautage 2024 Nehemia – Baumeister in Gottes Auftrag

Wenn Kinderbibeltag auf die HolzBAUwelt des Bibellesebundes Österreich treffen, entstehen KinderbibelBAUtage. Dieses Experiment haben wir in den vergangenen Herbstferien gestartet.

Die KinderbibelBAUTage fanden von Donnerstag, dem 31. Oktober, bis zum Samstag, dem 02. November, in der Auferstehungskirche und im CVJM Vereinshaus statt. Jedes Kind hat an einem Tag an dem großen Gesamtprojekt, einem Turm in der Auferstehungskirche, gebaut. Für diesen hohen Turm wurden zuerst Leitern, später sogar ein ganzes Gerüst benötigt. Natürlich waren die Kinder mit Bauhelmen und Klettergurten gesichert und konnten somit bis unter das Dach der Kirche bauen. Die restlichen Tage wurde im Saal, Foyer und auf der Tribüne des CVJM Vereinshauses gebaut. In Klassengruppen unterteilt hatte jede Gruppe ihren bestimmten Bauabschnitt, in dem sie ihre Kreativität frei ausleben konnten.

Mit der Unterstützung von Carsten Staib, ehemaliger Denkendorfer, der jetzt in Österreich beim Bibellesebund arbeitet, haben wir die Kinderbibelbautage unter dem Motto:
„Nehemia – Baumeister in Gottes Auftrag“ durchgeführt. Carsten kam mit ca. 120.000 Kappla-Steinen nach Denkendorf gefahren. Kappla-Steine sind kleine, rechteckige Holzsteine, aus denen die Kinder große Bauwerke bauen konnten.

Insgesamt 115 Kinder und über 80 Mitarbeiter haben zusammen eine Stadt im Saal des CVJM Vereinshauses aufgebaut. Rund 2,5 Tonnen Holz haben wir dafür benötigt. Es wurde gebaut, bis kein Stein mehr in den Kisten war. Fast alle 120.000 Steine der Holzbauwelt wurden verbaut! Meterhohe Türme, Tore, Häuser und Mauern - der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, und in gemeinsamer Arbeit wurden einzigartige Bauwerke errichtet. Dazu haben wir die Geschichte von Nehemia aus der Bibel vertieft, der im Auftrag Gottes die Stadtmauer von Jerusalem wieder aufgebaut hat. Nehemia hat in seinem Vorhaben immer wieder Schwierigkeiten erlebt und hat dennoch auf Gott vertraut und auf seine Hilfe gebaut. Dass Gott auf unserer Seite steht und sich für die Armen, Schwachen und jeden Einzelnen persönlich einsetzt, gilt auch für uns heute. Es war uns wichtig, diese Botschaft den Kindern weiterzugeben. So haben wir auch während den Bauphasen im persönlichen Gespräch mit den Kindern über Gott reden können und ihnen gesagt, dass man sich auf Gott verlassen kann und er zu uns steht! Wie jedes Jahr bei den Kinderbibeltagen wurde die Bibelgeschichte in einem spannenden Theaterstück vorgespielt, fetzige Lieder gesungen und bei einem gemeinsamen Start und Ab-

schluss, dieses Mal in der Auferstehungskirche, auch die Eltern mit einbezogen.

Höhepunkt der Kibibauta war der Abschlussgottesdienst am Sonntag, den 03. November 2024, in der Auferstehungskirche. Hierzu waren auch alle Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde mit eingeladen. Dort konnte in der Kirche der gemeinsam aufgebaute Turm mit einer legendären Höhe von über 5 Metern bewundert werden. Dieser wurde im Anschluss an den Gottesdienst mit einem großen Einsturzspektakel umgeworfen.

Nach dem Gottesdienst wurde dann im CVJM Denkendorf die Ausstellung eröffnet, und jeder konnte über die gebauten Bauwerke staunen. Die Kinder haben stolz ihren Eltern gezeigt, was sie in den letzten Tagen gebaut haben, und im Gesamtüberblick ist eine riesige Stadt mit einzelnen Stadtteilen im Saal, Foyer und auf der Tribüne des Vereinshauses entstanden. Ein großes „Erdbeben" hat am Ende die gesamte Stadt zum Einsturz gebracht und jeder hat mit angepackt, um innerhalb weniger Minuten die Kappla-Steine wieder in ihre Kisten zu räumen.

Insgesamt waren sowohl die Kinder, als auch die Mitarbeiter mit großer Begeisterung dabei, und wir sind froh über die gute Zusammenarbeit mit Carsten und dem Bibellesebund Österreich. Wer noch mehr Einblicke von den Kibibauta sehen möchte, darf gerne der Instagram-Seite des CVJM Denkendorf folgen. Dort sind noch weitere Bilder, Eindrücke und die Playlist der gesungenen Lieder.

Ein DTS in Nürnberg – Mit Gott unterwegs

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, deinen Glauben zu vertiefen und gleichzeitig praktisch in der Mission aktiv zu werden?

Die Discipleship Training School (DTS; deutsch: Jüngerschaftsschule) bei Nürnberg bietet genau diese Möglichkeit.

Hallo, ich bin Sarah Deuschle, 18 Jahre alt, und mache mir schon eine ganze Weile Gedanken darüber, wie es für mich nach dem Abi weitergeht. Eine Freundin hat mich auf das DTS von Jugend mit einer Mission aufmerksam gemacht, laut ihr, würde ich da perfekt hinpassen.

Für mich hörte sich das spannend an und ich informierte mich, was das DTS überhaupt ist, was man da macht und ob das wirklich zu mir passt?

Was ist das DTS? DTS ist ein sechsmonatiges Programm, das aus zwei Phasen besteht:

1.Phase: In der „Schulungsphase" erwarten mich spannende Vorträge, Gemeinschaft mit den anderen DTS-Schülern und Zeiten des Gebets. Diese Phase kann man sich auch als Bibelschule vorstellen, wo wir uns gemeinsam als Team in Nürnberg mit Gottes Wort noch tiefer beschäftigen und es praktisch ausüben dürfen. In der Schulungsphase bereiten wir uns intensiv auf die Praxisphase (Outreach) vor.

2. Phase: Die Praxisphase oder der Outreach ist ein Missionseinsatz, bei dem wir als Team in andere Länder reisen. Dort werden wir den Menschen von Gott erzählen und die Gemeinden dort unterstützen, beispielsweise in der Kinder- und Jugendarbeit.

Nachdem ich mich darüber informiert hatte, wurde mir klar: „Das ist das, was ich machen will, einerseits möchte ich gerne eine Bibel-schule besuchen, um geistlich zu wachsen. An-dererseits aber auch praktische Erfahrungen sammeln, die Mission näher kennenlernen und die Möglichkeit haben, neue Länder und Kulturen zu entdecken."

Genau aus diesen Gründen habe ich mich für ein DTS entschieden. Vom 22.09.2025 bis zum 13.02.2026 werde ich an dem DTS teilnehmen.

Wenn du Fragen hast, dann komm gerne auf mich zu. Ich freue mich, mit dir darüber ins Gespräch zu kommen! Gleichzeitig bin ich für Gebet und finanzielle Unterstützung sehr dankbar.

Liebe Grüße Sarah

Bildung statt Betteln – Romakindern eine Chance geben

Die mehr als 10 Mio. Roma bilden Europas größte ethnische Minderheit. Etwa ein Viertel davon lebt in Rumänien und Bulgarien unter meist prekären Bedingungen in engen Hütten ohne Wasseranschluss und Kanalisation. Sie leiden unter einer Lebenswirklichkeit, die Armut verstärkt, sind außerdem ethnisch und sozial an den Rand gedrängt. Viele Kinder gehen betteln statt in die Schule. Durch die Corona-Pandemie hat sich die wirtschaftliche Situation vieler Familien zusätzlich verschlechtert.

Um dieser Not zu begegnen, führt LICHT IM OSTEN in Bulgarien in den Regionen um Sofia an insgesamt sechs Orten ein Alphabetisierungsprogramm für derzeit ca. 100 Roma-Kinder durch. Ziel ist es, den Kindern Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln. Das einzelne Kind wird in den Kursen gezielt gefördert, so dass es besser Anschluss findet an den staatlichen Schulunterricht. Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Kinder kleine Mahlzeiten sowie gelegentlich Kleidung und Schuhe. Auch gemeinsame Aktivitäten finden statt.

In Rumänien bieten wir bei unserem Afterschool-Programm etwa 50 Roma-Kindern an drei Tagen in der Woche ein warmes Mittagessen mit anschließender Hausaufgabenbetreuung. Zum Schuljahresanfang erhält jedes Kind die erforderlichen Schulmaterialien, ihre Familien werden mit Hilfsgütern unterstützt. Die meisten Kinder besuchen auch die Kinderstunden und Gottesdienste der Gemeinde, in deren Räumlichkeiten das Projekt stattfindet.

Im Sommer finden Kinder-Freizeiten statt. Unsere Mitarbeiter stehen in Kontakt mit den Klassenlehrern der öffentlichen Schulen, wodurch eine optimale Lernunterstützung ermöglicht wird und fast alle Kinder das Klassenziel erreichen.

Mit diesem Projekt wollen wir nicht nur schulisches Wissen, sondern auch christliche Werte vermitteln, damit die Kinder trotz ihres sozial schwierigen Umfelds durch das Evangelium von Jesus Christus Hoffnung finden und eine tragfähige Perspektive für ihr Leben gewinnen. Gerade in dieser Zeit der Unsicherheit und des Umbruchs ist dies von besonderer Bedeutung.

Projektpartner: **Licht im Osten**

LICHT IM OSTEN ist ein Missionsbund mit dem Auftrag, die lebensnotwendige Bedeutung Jesu Christi für Leben und Sterben aller Menschen zu verkündigen und in Wort und Tat zu bezeugen. Er ordnet sich ein in den Missionsauftrag der Gemeinden und Kirchen und erfüllt seine Aufgabe in enger Partnerschaft mit einheimischen Missionsgesellschaften und Kirchen vor Ort. Er ist in seinen Plänen und seiner Arbeit selbstständig und nur dem Evangelium verpflichtet.

LICHT IM OSTEN wurde 1920 gegründet. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf die Völker und Sprachen im Osten Europas und in Zentralasien und auf Angehörige dieser Völker in anderen Ländern. Im Laufe der Jahre hat der Missionsbund durch seine Arbeit das Vertrauen vieler Kirchen und Gemeinden gewonnen und auf diese Weise ein enges internationales Beziehungsnetz geschaffen.

LICHT IM OSTEN arbeitet auf der Glaubensbasis der Evangelischen Allianz und ist Mitglied in nationalen und internationalen Verbänden und Werken.

Wenn es Himmel wird

Sieben Zeichen aus dem Johannes-Evangelium

Ökumenische Bibelwochen 2025

Herzliche Einladung zu den Bibelwochen!

DENKENDORF
Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 16.03.25, 9.30 Uhr,
Neuapostolische Kirche Denkendorf

Bibelabende
Montag 17.03.25
Dienstag 18.03.25
Donnerstag 20.03.25
jeweils 19.30 Uhr, Neuapostolische Kirche Denkendorf, Mühlhaldenstr.

Evangelische Kirchengemeinde Neuhausen bzw. Denkendorf,
Katholische Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus bzw
St. Johann Baptist,
Neuapostolische Gemeinde Neuhausen bzw. Denkendorf

Seniorenkreis ...

... mit vielfältigem Programm 2025

Der Seniorenkreis, der sich alle vierzehn Tage donnerstags im Gemeindezentrum trifft, lädt mit einem vielfältigen und interessanten Programm auch 2025 ein. Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe der Offenen Türen hat er sich schon mit der Jahreslosung und den Waldensern beschäftigt und sich auf eine Expeditionsreise in die Antarktis begebern. Auch war eine Band zu Gast, die Lieder und Evergreens der 60- und 70-er Jahre zum Besten gegeben hat.

Bis im April Pfarrer Dr. Noormann auf Ostern einstimmt, sind wir vom zweiten Teil unserer Weltreise rechtzeitig zurück, waren mit Gustav Schwab auf der Schwäbsichen Alb, und haben uns mit der Geschichte der Straßenbahn END beschäftigt.

Am 8. Mai vor 80 Jahren endete der zweite Weltkrieg, und mit den TeilnehmerInnen wollen wir unsere Erinnerungen daran austauschen. Ein Bericht über die Lepra - Mission, Informationen über den Fairen Handel und eine Spurensuche in Bibel, Literatur und Natur zum Thema „Wasser – Symbol des Lebens“ beschließen das Programm im ersten Halbjahr 2025.

Eine Altersgrenze besteht im Seniorenkreis übrigens nicht. Wer sich noch zu jung für eine „Dauermitgliedschaft“ fühlt, aber an einem Thema interessiert ist, ist jederzeit herzlich willkommen.

Die Treffen werden jeweils im Gemeindeanzeiger veröffentlicht.

Männergruppe ...

... in Gründung

Die Palette der Gruppen und Kreise der Evangelischen Kirchengemeinde soll in diesem Jahr um eine Männergruppe erweitert werden. Zur Vorbereitung haben sich die „Arbeiter“ der bisherigen Männerbaustelle mit weiteren Interessierten getroffen.

Gedacht ist die neue Männergruppe als Forum, in dem Themen diskutiert werden, aber auch gemeinsame Unternehmungen stattfinden. Wenn alles „glatt“ läuft, soll das Angebot im März mit einer Veranstaltung zum Thema „Burnout“ starten und im Juni mit einer Wanderung fortgesetzt werden. Eingeladen wird über den Gemeindeanzeiger.

ZEiT MiT Eli

Herzliche Einladung zum Mitmachgottesdienst für Groß und Klein

Sonntag, 16.03.2025
10.30 Uhr
Auferstehungskirche Denkendorf

Wir freuen uns auf euch!!

Alles hat seine Zeit ...

auch die Denkendorfer Ansichten

Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere noch gerne an die von uns gestalteten Abende und Veranstaltungen.

Von 2004 bis 2019 haben wir als ökumenische Gruppe versucht, ein abwechslungsreiches Programm zu verschiedenen kirchlichen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen zu gestalten.

Wir hatten Fachleute zu den Themen Organspende und Palliativmedizin als Gesprächspartner, haben uns über das Amt eines Bischofs oder eines Bürgermeisters ausgetauscht, haben mit interessanten Referenten über Armut, soziale Gerechtigkeit und Flüchtlingsbewegungen diskutiert, um nur einige Themen zu nennen.

Immer wieder haben wir zu gemeinsamen Exkursionen eingeladen, z.B. auf Mörikes Spuren nach Ochsenwang oder mit dem Schiff dem Neckar entlang zu „Schillers Marbach", zur Ausstellung über Klöster und Pfleghöfe in Esslingen oder ins Kloster Bebenhausen.

Höhepunkte für uns alle waren unsere jährlichen Sommerabende bei schönem Wetter im Klosterhof oder im Klostergarten, bei schlechtem Wetter in der Pfarrscheuer, immer aber mit stimmungsvollem Abschluss in der Krypta der Klosterkirche. Heitere und besinnliche Texte, Gedichte und Geschichten verschiedener Autoren und ihre Biografien haben uns zum Vortragen inspiriert, musikalisch begleitet von Gitarren-, Bläser-, Klavier- oder Akkordeonklängen.

Die Vorbereitungen der Veranstaltungen waren für uns sehr intensiv, manchmal anstrengend, aber auch anregend und bereichernd, und die Freude über einen gelungenen Abend hat die Mühen aufgewogen.

Im Sommer 2019 fand unser letzter Abend zum 200sten Geburtstag von Theodor Fontane statt. Durch den Tod zweier unserer Teammitglieder und die Zäsur durch die Coronapandemie haben wir uns entschlossen, die Gruppe der Denkendorfer Ansichten aufzulösen.

Christine Glaser für das Team der Denkendorfer Ansichten in dankbarer Erinnerung an Sigrid Immendörfer, Dr. Reiner Strunk und eine gute gemeinsame Zeit

Danke!

Den Abschluss des Rechnungsjahres wollen wir zum Anlass nehmen, allen Gemeindegliedern unseren Dank auszusprechen, die mit ihren Spenden und Opfern die vielfältige Arbeit unserer Kirchengemeinde unterstützt und ermöglicht haben.

Insbesondere danken wir

- für alle Opfer und Spenden für die Aufgaben der eigenen Gemeinde;
- für alle zweckgebundenen Opfer und Spenden, die unserer Arbeit hier zu Gute kommen (z.B. Jugendarbeit, Kirchenmusik, Kranken- und Kleinkinderpflegeverein);
- für Opfer und Spenden für überörtliche und überregionale Aufgaben unserer Kirche wie die Diakonie und den Verein Heimstatt Esslingen sowie besonders für das Weltmissionsprojekt „Reiche Ernte in Malawi", das Kleinbauern in den Bereichen ländliche Entwicklung, Verbesserung von Anbaumethoden, Bewässerung, Gemüseanbau und Kleintierzucht schult, für das wir 4.516,- Euro überweisen konnten;
- für alle Opfer für die Spendenaktion „Brot für die Welt", an die wir in diesem Jahr 4.300,- € weiterleiten konnten;
- für den freiwilligen Gemeindebeitrag für die allgemeine Gemeindearbeit, für die Jugendarbeit und für die Glockenrenovierung mit insgesamt 23.278,- €.

Herzlichen Dank allen Geberinnen und Gebern!

Wir sind dankbar für die Großzügigkeit, mit der Sie unsere Arbeit unterstützen.

Für den Kirchengemeinderat: Renate Scheurenbrand, Pfr. Dr. Rolf Noormann

Die aufgehende Sonne:
Ein wunderschönes Symbol für den Übergang von Dunkelheit zu Licht.

Momente der Stille und des Friedens.

Erinnerung daran, dass es nie zu spät ist, neu zu beginnen.

Erleichterung und Optimismus.

Ein neuer Tag beginnt in hellem Glanz.

Ein Geschenk, das uns
jeden Tag gegeben wird

Bild und Text: Carola Burkhardt-Zorn

Impressum

Ev. Pfarramt Auferstehungskirche
(verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.)
Brandenburger Weg 6
73770 Denkendorf
Telefon 3 46 11 80
eMail:
pfarramt.denkendorf.auferstehungskirche@elkw.de
www.ev-kirche-denkendorf.de

Ev. Pfarramt Klosterkirche
Klosterhof 8
73770 Denkendorf
Telefon 3 46 11 60
eMail:
Gemeindebuero@Klosterkirche-Denkendorf.de
www.ev-kirche-denkendorf.de

Spenden zugunsten des Gemeindebriefs:
Kirchenpflege Denkendorf
IBAN DE28 6119 1310 0000 1240 01
bei der Volksbank Plochingen
BIC GENODES1VBP
Stichwort: Gemeindebrief

Layout und Realisation:
Jochen Kauffmann (WA JOKA)

Quellennachweis Bilder und Fotos:
Die meisten der verwendeten Bilder sind privat und stammen von Gemeindemitgliedern.
Seite 1, 2: Pixabay
Seite 8, 9: Grafik Wendt (Monatssprüche)